

Samstag, 27.09.08

eher unscheinbare Migrationsgeschichte aus rabbinischer Sicht noch zu bieten hat, wird in diesem Seminar besprochen und gewürdigt.
Kosten: 9 Euro mit Mittagessen
Referent: Dr. Yuval Lapide, Bibelwissenschaftler

11.00–12.00 Uhr, Stadtbibliothek Darmstadt, Justus-Liebig-Haus, Grosse Bachgasse 2
Vorlesen in deutscher und spanischer Sprache
Die Stadtbibliothek Darmstadt hat ihre Vorlesestunde am Samstag international ausgerichtet. In der Kinder- und Jugendabteilung im Justus-Liebig-Haus liest Ivonne Jourdan aus den Märchen der Brüder Grimm in spanischer Sprache. Damit auch diejenigen Kinder, die keine spanischen Sprachkenntnisse besitzen, verstehen, worum es geht, liest und erzählt Ulrike Horn die entsprechenden Abschnitte dazu auf deutsch. Vorgelesen wird für Kinder ab 4 Jahre.

19.30 Uhr, Ahmadiyya-Moschee, Haasstraße
„Die Religionsstifter“ – interreligiöser Abend
Inhalt wird sein, dass jede religiöse Gemeinschaft über Ihren Religionsstifter berichtet, d. h. über die Propheten Moses, Jesus und Muhammad [Friede sei mit Ihnen].

Sonntag, 28.09.08

11.00 Uhr, St. Fidelis Kirche, Feldbergstraße 29
„Alle Achtung.“
„Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.“ Dieser einfache Satz, vor 1950 Jahren niedergeschrieben, gilt, und er hilft. Christinnen und Christen üben gegenseitige Achtung z. B., wenn Sie in vielen Sprachen gemeinsam einen katholischen Gottesdienst feiern. Kinder spielen eine biblische Geschichte über leere Worte und gute Taten, und der noch junge „Internationale Chor“ singt Lieder aus Peru und Frankreich, Kroatien und Israel.
Ab 10.30 Uhr sind Sie zum Ansingen und zum Mitfeiern eingeladen.

Montag, 29.9.08

19.00 Uhr Staatsarchiv, Karolinenplatz
Integration erscheint in letzter Zeit kein Randthema mehr zu sein: Integrations-Konferenz, Islam-Konferenz, Nationaler Integrationsplan, ein erstes Integrations-Ministerium in einem Bundesland... und wo man hinschaut Integrationsbeauftragte. Im 25. Jahr wollen wir daher inne halten und hinterfragen, was aktuell der **Auftrag einer Interkulturellen Woche heute** ist. Dazu haben wir Aktivisten der ersten Stunde eingeladen.

Aktuelle und ergänzende Informationen finden Sie im Internet: www.iwo-darmstadt.de

Mittwoch, 1.10.08

12.30 Uhr, Andreasgemeinde, Paul-Wagner-Straße 70
Ungarischer Mittagstisch (int. Mittagessen)
Mittwochmittags wollen wir miteinander essen: schmecken, was aus anderen Kulturen und Nationen kommt, miteinander ins Gespräch kommen, hören und sehen (im Begleitprogramm), was andere Kulturen an Schätzen und Lasten haben. In Darmstadt lebende Menschen aus Ungarn berichten.
Kostenbeitrag: 3, 50 €; Kinder bis 6 Jahre frei.
Außerdem gibt es eine Filmvorführung:
„Gloomy Sunday – Ein Lied von Liebe und Tod“.
Diese Veranstaltung findet jeden 1. Mittwoch im Monat statt.

Donnerstag, 2.10.08

19.30 Uhr, alev. Kulturzentrum, Donnersbergring 16
„Texte des Glaubens – Praxis des Lebens“
Die alevitische Tradition bewahrt vieles ihrer Glaubensüberzeugungen in Liedern und Gedichten auf, die früher mündlich weiter gegeben wurden. Schriftliche Dokumentationen des Glaubens sind in Jahrhunderten der Unterdrückung verloren gegangen oder vernichtet worden. Über diese Entwicklungen und über heutige Wiederaneignung, bzw. Neuformulierung der Glaubensgrundlagen wird an diesem Abend gesprochen.
Referent: Sinan Erbektaş, alev. Gemeinde Mannheim
Der Abend ist auch Teil einer gleichnamigen Veranstaltungsreihe, die noch mit Beiträgen der Hindu/Muslime/Christen/Baha'i fortgesetzt wird.

Freitag, 3.10.08

17.00 Uhr, Emir-Sultan-Moschee, Mainzer Landstr. 164
„Muhammad – Gesandter Gottes“
Am „Tag der offenen Moschee“ ist u. a. auch die Emir-Sultan-Moschee ganztägig geöffnet und bietet mehrfach Führungen durch die Moschee, sowie türkische Spezialitäten an. Am Nachmittag wird der Religionsstifter des Islam vorgestellt.
Referent: Abdulqadir Schabel, Brensbach

Montag, 6.10.08

16.00 Uhr, Justus-Liebig-Haus, Großer Saal, Große Bachgasse 2
„Migration und Integration – Testfall für unsere Gesellschaft“
Unter diesem Titel hat Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a. D., ein Buch veröffentlicht, in dem sie feststellt: „Die erfolgreiche Integration von Migranten ist ein Testfall auch für Deutschland. Sie ist eine zentrale Zukunftsfrage.“ Das Börsenblatt des deutschen Buchhandels schreibt: „Ein äußerst

brisantes gesellschaftspolitisches Thema geht die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth an. Als ausgewiesene Kennerin des Themas richtet sie ihren Blick sowohl auf die globalen Migrationsbewegungen als auch auf die spezifischen Bedingungen in Deutschland.“

Veranstalter

- Ahmadiyya-Muslim-Gemeinde
- Ausländerbeirat der Stadt Darmstadt
- Ausländerbeirat des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Deutsch-Ägyptischer Freundeskreis Darmstadt
- Eine-Welt-Kino
- Evangelische Andreasgemeinde
- Internationale Katholische Gemeinden Darmstadt
- Interreligiöser Arbeitskreis Darmstadt
- Katholisches Dekanat Darmstadt
- Migrationsdienst d. Caritasverbandes Darmstadt e.V.
- Migrationsdienst im Diakonischen Werk Darmstadt
- Ökumenischer Arbeitskreis Eberstadt
- Sachausschuss „Katholik/innen aller Muttersprachen im Dekanat Darmstadt“
- Staatsarchiv Darmstadt
- Stadtbibliothek Darmstadt
- Türkisch-Islamisches Zentrum Darmstadt

Danke

Eine Liste aller Sponsoren finden Sie auf unserer Webseite iwo-darmstadt.de, denen wir an dieser Stelle für ihre finanzielle Unterstützung ganz herzlich danken

Spenden

Spendenkonto: **Solidarisch Handeln e.V.**
Stichwort: **Teilhaben – Teil werden**
Sparkasse Darmstadt
BLZ: **508 501 50**, Konto: **614 840**

Kontakt: **Johannes Borgetto**
Caritasverband, Telefon: 0 61 51 . 99 91 35

Hauptsponsoren der 25. interkulturellen Woche:



Aktion
Weltoffenes
Darmstadt



Caritasverband
Darmstadt
Migrationsdienst



Hessisches
Staatsarchiv
Darmstadt

Gestaltung: ©J. Fritze 08, Illustration: ©N. Schneider 08



25.
Interkulturelle Woche
21.9. bis 6.10.2008

**Teilhaben –
Teil werden**

Ende September/Anfang Oktober werden wir die 25. Interkulturelle Woche in Darmstadt ausrichten. Das Jubiläum fällt zusammen mit dem europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs. Vor über 30 Jahren haben die Kirchen den „Ausländer-Sonntag“ ins Leben gerufen, der bald „Tag des ausländischen Mitbürgers“ hieß, sich dann zur „Woche des ausländischen Mitbürgers“, bzw. zur Interkulturellen Woche wandelte. Die Interkulturelle Woche ist heute eine bundesweite Bewegung mit einer Bundesgeschäftsstelle in Frankfurt.

Dieser Bewegung ist es wohl zu verdanken, dass Integration in letzter Zeit kein Randthema mehr zu sein scheint: Integrations-Konferenz, Islam-Konferenz, Nationaler Integrationsplan, ein erstes Integrations-Ministerium in einem Bundesland... und wo man hinschaut: Integrationsbeauftragte, bzw. interkulturelle Beauftragte.

Die Interkulturelle Woche wird in Darmstadt von einer sich jedes Jahr neu konstituierenden Vorbereitungsgruppe formuliert und organisiert. Viele Institutionen, Organisationen, Kirchengemeinden, Gruppen und Initiativen tragen Jahr für Jahr zu einem vielseitigen Programm bei und machen so sichtbar, was auch das ganze Jahr über ihr Anliegen ist.

Zu dieser Vorbereitungsgruppe hat jede Institution und Initiative Zugang, die einen Beitrag leisten möchte. Die diesjährige Interkulturelle Woche trägt dem europäischen Jahr Rechnung: Internationaler katholischer Gottesdienst, interreligiöser Abend in der Ahmadiyya-Moschee, Vortragsveranstaltung im alevitischen Zentrum und in der Emir-Sultan-Moschee, „Feier der Religionen“ des Interreligiösen Arbeitskreises, Seminar zum biblischen Buch Ruth aus jüdischer Perspektive.

Und erinnert werden soll in diesem Jahr auch an Zeiten, in denen auch die Kirche versagt hat: 70 Jahre Reichspogromnacht. Es hat den jüdischen BürgerInnen nichts genützt, dass sie deutsche Pässe hatten.

Gegen Schluss der Darmstädter Interkulturellen Wochen ist das Tor der Darmstädter Moscheen weit offen zum „Tag der offenen Moschee“. Wir möchten nach 25 Jahren des unermüdlichen Einsatzes für die Idee einer interkulturellen Gesellschaft in gegenseitiger Achtung und Anerkennung innehalten. So werden wir in einem Fachgespräch am Montag, dem 29.9., über Form und Inhalt nachdenken.

Einen besonderen Gast können wir am Ende der Veranstaltungsreihe, am 6.10., begrüßen: Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth gibt uns die Ehre ihres Besuches.

Sonntag, 21.9.08

17.00–19.00 Uhr, Philippusgemeinde, Bartningstraße 42, Kranichstein
11. Feier der Religionen in Darmstadt, „Texte des Glaubens – Praxis des Lebens“
 Alle Religionen haben Texte, auf die sich ihr Glauben stützt, oder die den Glauben ausdrücken. In unserer bewährten Form von zwei Feierstunden wollen wir uns gegenseitig und der interessierten Öffentlichkeit mit verschiedenen Darbietungsformen einen Einblick geben, wie auch schöpferisch mit Glaubenstexten umgegangen wird. Da wird gemeinsam gesungen, getänzt, dramatisiert, oder einfach nur vorgetragen.

Montag, 22.9.08**Auftaktveranstaltung**

16.00 Uhr, Staatsarchiv, Karolinenplatz
Eröffnung der Interkulturellen Woche 2008 und der **Ausstellung „menschen.orte“ von Kemal Kurt.**
 Im Anschluss an die Eröffnung durch den Schirmherrn Stadtrat Jochen Partsch liest Hildegard Kurt, Witwe des Künstlers, aus dessen literarischem Werk. Nach dem Studium in der Türkei und USA lebte Kemal Kurt (1947–2002) von 1975 an in Berlin. Erste Buchveröffentlichungen 1981, seit 1990 freier Schriftsteller. Kemal Kurt war ein Weltbürger und leidenschaftlicher Humanist. Als Erzähler, Lyriker und Essayist ist er eine einzigartige Stimme türkisch-deutscher Sprachkultur. In humorvoller und in bestem Sinne aufklärerischer Weise hält er in „menschen.orte“ Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung fest. Immer wieder bezeugen die Fotografien und Gedichte Augenblicke, in denen Menschen aus sich heraustreten und sich in ihrer ganzen Stärke mitteilen. Weitere Informationen über das Werk des Künstlers finden Sie im Internet: www.kemalkurt.de

20.15 Uhr, Rex Kinos, Grafenstraße
Geschichten aus Javé
 Das kleine Dorf Javé irgendwo in Brasilien soll in der Flut eines geplanten Staudamms verschwinden. Die Bewohner planen ein Buch, das mit ihren Geschichten ihm sozusagen „Denkmalschutz“ sichern soll. Doch es gibt immer wieder Streit, welche Version der überlieferten Geschichten eigentlich stimmt. Was ist wert, als Kultur überliefert zu werden? Das Dorf wird überflutet werden – aber die Geschichten werden die Flut überleben...
 Regie: Eliane Caffé, Brasilien 2003, 100 Min, O. m. U.; Eintritt: 6,00 bzw. 4,50 Euro StudentInnen.
 Die Herbstserie der Eine-Welt-Filme zur Globalisierung dauert vom 15.9.–20.10., jeweils montags.

Mittwoch, 24.9.08

19.30 Uhr, Michaelsgemeinde, Liebfrauenstraße 6
Vor 70 Jahren fand die Reichspogromnacht in Deutschland statt.
 Auf den jahrhundertalten Fundamenten des christlichen Anti-Judaismus tobte der rassistische Antisemitismus, der im deutschen Nationalsozialismus seinen grausamsten Förderer fand. Die kulturelle Integration bis hin zur Assimilation und auch die Teilhabe am politischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Leben schützte die jüdischen Deutschen nicht vor Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung. Heute nimmt die jüdische Gemeinschaft in Deutschland und auch in Darmstadt wieder einen gewissen Aufschwung durch Einwanderung aus Osteuropa. Mit einer Darstellung der regionalen Migrations-/Integrations- und Verfolgungsgeschichte der Juden soll gezeigt werden, daß diese Geschichte nicht vergessen ist. Sie dient im Gegenteil zur Warnung und zum Ansporn im Ringen um eine offene, diskriminierungsfreie Gesellschaft. Fremdenhass, Antisemitismus, Islamophobie sind auch heute lebendig.
 Referent: Prof. Dr. Friedrich Battenberg, Staatsarchiv

Donnerstag, 25.9.08

18.00 Uhr, Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd, In der Kirchtanne 35
Iftar (Fastenbrechen)
 Der Tagesablauf der Muslime ist im Monat Ramadan ganz anders als während der anderen Monate, denn es ist der Fastenmonat, an dem während des Tages weder gegessen noch getrunken wird.
 Der 25. September westlicher Zeitrechnung liegt im Monat Ramadan islamischer Zeitrechnung. Am Abend eines Fastentages kommen die Musliminnen/Muslime zusammen, um gemeinsam das Fasten zu brechen. Am Abend des 25. September ab 18.00 Uhr wird über den Ramadan und seine Sitten in Ägypten erzählt und gemeinsam mit unseren deutschen Freunden pünktlich um 19.17 Uhr ein Iftar, das Mahl des Fastenbrechens, eingenommen.
 Anmeldung ist erforderlich, Telefon: 0 61 51 – 50 37 76 ein (geringer) Kostenbeitrag wird erwartet.
 Dieses Treffen ist Teil des monatlichen „Gari-Baldi“, einem interkulturellen Kochtreff seitens des Nachbarnschaftsvereins Eberstadt-Süd.

Freitag, 26.09.08

14.30–18.00 Uhr, Caritas-Frühberatungsstelle, Schwarzer Weg 14a
Die Interkulturelle Woche spielt
 (25 Jahre Spielraum – 25 Jahre Interkulturelle Woche)
 Spiele fördern die Kommunikation, sie regen die Fantasie an, sie ermöglichen neue Erfahrungen und stärken die Gemeinschaft, sind integrativ. Spielen macht vor allem Spass. Um vor allem Migrationsfamilien deutsche Gesellschaftsspiele näher zu bringen, das Spielen „in deutscher Sprache“ zu ermöglichen ohne vorab in den Geldbeutel greifen zu müssen, gründete der Caritasverband Darmstadt im Jahr 1983 den Spielraum. Familien mit Kindern, Jugendliche und Erwachsene können an diesem Tag den Spielraum kennen lernen, Spiele ausprobieren, Spiele ausleihen und an einer Tombola mit Spielgewinnen teilnehmen.

Samstag, 27.09.08

10.00–17.00 Uhr, Dreifaltigkeitsgemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 307
„Dein Volk ist mein Volk – Dein Gott ist mein Gott“
 Migration in der Bibel: Nicht nur ein Opfer von Menschenhandel ist dort beschrieben: der bekannte Josef fand sich als Sklave in Ägypten wieder und machte dennoch eine für einen Migranten sensationelle Karriere. Es gibt auch die Geschichte der Familie des Israeliten Elimelech, der sich ins Land Moab aufmachte, um dort als Fremder zu leben. Die Söhne integrierten sich und heirateten Frauen des Landes. Eine davon, Ruth, ist eine zutiefst spirituelle Frau, die bereit ist, alles ihr Vertraute hinter sich zu lassen, loszulassen, und sich auf Neues, auch im Religiösen einzulassen. Was diese

19.00–21.30 Uhr, Kath.-Italienische Gemeinde, Frankfurter Straße 69
Der Fremde im Spiegel
 Immer wieder fällt es uns schwer, von Gewohnheiten und Gewöhntem abzuweichen. Das Fremde und die uns fremden Menschen, Gedanken, Bräuche oder Feste lösen sehr schnell unser Kopfschütteln aus. Nur selten wird die Chance zur Begegnung ergriffen, obwohl doch im Fremden sich immer auch ein Stück von mir selbst und meiner eigenen Fremdheit spiegelt. Gut liesse sich in Anlehnung an ein bekanntes Märchen der Gebrüder Grimm sagen: „Spieglein, Spieglein, an der Wand, wer ist der Fremde in Deinem Land?“ – Von diesen (er)lebenswerten Chancen des Fremdseins wollen wir uns anhand des mehrfach ausgezeichneten Kurzfilmes berühren lassen.
 Dieser Abend ist Teil unserer Internationalen Filmreihe CIN INTERNATIONALE PLUS.